Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 30. April 1944

Nachlass Faulhaber 10022, S. 41

Stand: 08.05.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Sonntag, 30.4.44. 6.30 Uhr bereits celebriert, weil Wecker des Herrn Secretärs nicht gegangen war.

Schmidt-Pauli - selber abgebrannt, darum noch hier - jetzt das innere Reich aufbauen.

######, früher Anwärter bei der Polizei, von Himmler schriftlich entlassen, weil er sich weigerte, aus der Kirche auszutreten, dann im Arbeitsamt, erklärte aber dem Chef - wenn es Schwierigkeiten gebe, wolle er lieber nicht anfangen - am Karfreitag in der Kirche schaut er sich um und sah ihn selber dort. Nimmt nichts an, weil noch eine Hinterlage. Ob austreten? Nein, wegen Consequenzen. „Aber später wird man sagen, er sei dabei gewesen“, hat nicht das Buch.

Schwester Valentine - erzählt von den Schrecken der Schreckensnacht. 500. Hat viele Kranke.

Dr. Grautmann - von Ostmark zurück. Jetzt bald ins Examen - dafür 500.